

Reformpädagogik auf Bauernhof

SCHULLANDSCHAFT Freie Grundschule feiert am 23. Januar offizielle Eröffnung



Haben viel Platz, rücken aber trotzdem gerne zusammen: Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Freiraum am Denkmalsweg 22 in Bümmerstede mit ihren Lehrkräften Silke Evers und Jochen Dubuisson.

BILD: KARSTEN RÖHR

Die Schule ist noch klein, aber sie wächst. Der Unterricht ist im Herbst gestartet.

VON KARSTEN RÖHR

OLDENBURG – Hinter einer Glaswand öffnet sich der große Schulraum, die Diele des über 200 Jahre alten Bauernhofs der Familie Heinemann am Denkmalsweg in Bümmerstede – nun mit Teppichen ausgelegt und als Schulraum gestaltet, mit vielen Nebenräumen. Außer der Tafel gibt es Computer genauso wie Kuschecken, Raum für Mathe und Deutsch, Kreativ- und Lese-Ecken, Weltkarten und Küche. Draußen ist viel Platz zum Spielen, Buchsbaumgarten, Gemüsebeet, Holzofen, ein Kleintierstall, in den bald Kaninchen einziehen sollen, genauso wie Therapiepferde in den Pferdestall.

Gemietet hat den Hof die private Grundschule Frei-



Schöner Hof: Hier hat die Grundschule ihr Quartier. BILD: RÖHR

raum, die im Herbst gestartet ist – mit acht Kindern von sechs bis zehn Jahren, die gemeinsam von zwei Lehrkräften unterrichtet werden: Schulleiter Jochen Dubuisson (66) und Silke Evers (24), für den Sport sorgt die Promotionsstudentin und ehemalige Kung-Fu-Weltmeisterin Nele Lefeldt.

Der reformpädagogische Unterricht orientiert sich „an Montessori, Wild und Summerhill“, so die Schule. Der Ansatz ist integrativ. Unterrichtet wird von 8.30 Uhr bis

13.30 Uhr. Wer will, kann mittags essen und bis 16 Uhr betreut werden. Die Eltern zahlen dafür 120 bis 260 Euro monatlich, je nach Einkommen, für Geschwister weniger.

Oft wird in Projekten gearbeitet: über Wasser, Urgesellschaften, Nähen, Kinderrechte, Römer und Inkas, es gibt auch Schnitzeljagd, Schatzsuche und Kissenschlacht, dazu viele Exkursionen. Die Schüler schreiben Geschichten, proben Theater und hassen Mathe – wie überall. Was aber nichts nützt.

Schulleiter Jochen Dubuisson: „Das Curriculum ist unser Maßstab.“ Rüdiger Kohtz, der Vorsitzende des Trägervereins, sagt: „Die Schüler müssen danach ja in die weiterführenden Schulen wechseln.“ Letztlich gehe es darum, bestimmte Kompetenzen zu erlernen, sagt Dubuisson. „Das machen wir auf unsere Weise.“ Dazu gehört auch das Lesenlernen mit Büchern, die die Kinder interessieren. Aber auch das Sozialverhalten: „Hier spielen alle Kinder altersübergreifend zusammen. Neben den Inhalten geht es vor allem um die Gruppe – eine Gruppe, die in der Lage ist, zu integrieren, zu stützen, zu fühlen, zu spüren und andere mitzunehmen.“

Die Schule feiert an diesem Sonntag ihre offizielle Einweihung, mit Festprogramm für die Öffentlichkeit von 14 bis 17 Uhr, ab 17 Uhr folgt eine Info für den Jahrgang 2011/12 (auch Quereinstieg).

→ @www.grundschule-freiraum.de